

Merkblatt

Propolis

1 Herkunft und Bestandteile

Pflanzliche Herkunft: harz- und wachsartige Ausscheidungen der Knospen bestimmter Pflanzen und Bäume (z. B. Pappeln, Weide, Birke, Kastanie, Nadelbäume) sowie harzende Verletzungen an Stämmen und Ästen (Nadelbäume).

Bestandteile: Harze und Balsam (ca. 55%); pflanzliche Wachse (ca. 30%); ätherische (= leicht flüchtige) Öle (ca. 10%); Pollenkörner (ca. 5%); Aschebestandteile (Mineralstoffe, Spurenelemente); antibiotische und antivirale Stoffe (Pilz-, Bakterien- und Virenwachstum hemmende Stoffe: Vitamine, Flavonoide, Kaffee- und Zimtsäure sowie deren phenolische Derivate).

Sammelvorgang: Bienen sammeln Kittharz direkt von harzenden Pflanzen bzw. harzigen Knospen, indem sie mit Hilfe ihres Mandibeldrüsensekretes Kittharzbrocken ablösen, diese über Vorder- und Mittelbeine in die Körbchen der Hinterbeine befördern und als "Kittharzhöschen" in den Bienenstock eintragen. Die Weiterverarbeitung im Stock erfolgt über die Mandibeln und deren Drüsensekrete. Es gibt große Unterschiede im Sammeln von Kittharz (Rassen-, Herkunftsunterschiede der Bienen; Standort und Vegetation!).

Bienen benötigen Kittharz

- zum Verkleinern von Beutenöffnungen, zum Abdichten von Ritzen, Glätten von Unebenheiten;
- zur besonderen Hygiene im Bienenvolk: Fremdeindringlinge werden mittels Kittharz mumifiziert und konserviert (Wirkung gegen Fäulnis!).
- zur Gesundheitsvorsorge: antivirale und antibakterielle Inhaltsstoffe!

2 Gewinnung von Propolis

Ernte von Propolis durch Abkratzen von Rähmchenleisten (speziell im Bereich der Abstandsregelungen) oder Abdeckbrettchen; spezielle Kittharzgitter als Abdeckung!

Reinheit: sorgfältiges Ernten! Herkömmliche Varroabekämpfungsmittel erzeugen auch im Kittharz Rückstände! Wer Kittharz ernten und verwerten will, sollte die jährliche Varroabekämpfung ausschließlich mit Ameisensäure oder Milchsäure durchführen.

3 Anwendungsmöglichkeiten

Die vielfältigen biologischen Eigenschaften von Propolis legen eine Verwendung als Naturheilmittel nahe, besonders bedeutsam dabei ist seine nachgewiesene antivirale Wirkung!

Anwendungen sind üblich in Form von Rohpropolis (zum Kauen), Rohpropolis pulverisiert, als alkoholische Tinktur, als Cremes.

Äußerliche Anwendung erfolgt zur Hautpflege, zur Wundbehandlung (entzündungshemmend; Tinkturen, Cremes).

Innerliche Anwendung ist möglich bei Infektionskrankheiten (Mund und Rachen, Magen, Darm, Harnwege), zur Verbesserung der Immunabwehr (Rohpropolis, pulverisiertes Rohpropolis, Tinktur, Propoliskapseln).

Vorsicht: Propolis enthält Allergene (u. a. Phenolderivate der Kaffee- und Zimtsäure); der Anteil allergisch auf Propolis reagierender Personen wird auf etw 0,1 Prozent geschätzt.

Sonstige Verwendung:

- Zur Herstellung von Honig-Kittharz-Likör (für Feinschmecker!)
- als alkoholische oder Salmiakgeistlösung zur Holzkonservierung (für Naturanstriche von Möbeln, für besondere Polituren; zur Klangholzverbesserung im Musikinstrumentenbau)